




Berufsethik?
Notwendig und wichtig!
Auf der Suche nach berufsethischen
Orientierungen für Diakoninnen und Diakone
Workshop VEDD 26.10.2023

Prof. Dr. Johannes Haeffner 30.10.2023

1




Wie es dazu kam.



Prof. Dr. Johannes Haeffner 30.10.2023


2



Wie es dazu kam

Seminar: Diakonische Professionalität an der EVHN,
Studiengang Diakonik
VEDD: Berufsethik liegt noch nicht vor.
Desiderat?

Prof. Dr. Johannes Haeffner 30.10.2023 3



Diakon / Diakonin
Amt / Beruf

↙

**Amtstheologischer
Zugang**

Prof. Dr. Johannes Haeffner 30.10.2023 4





Konsultation zum Diakon:innenamt 2013: Die Frage nach Identität und Professionalität in Kirche und Diakonie steht hoch im Kurs. Welche Rolle spielen dabei die diversen theologischen Berufsgruppen? Welches Mandat haben sie jeweils für die vielgestaltige Kommunikation des Evangeliums?

Keine amtstheoretische Debatten mehr!


Prof. Dr. Johannes Haeffner 30.10.2023

5




Wie es dazu kam?

„Die Rede vom ‚Amt des Diakons‘ und später dem ‚Amt der Diakonin‘, das seit 1941 in der bayerischen Gesetzgebung verankert ist, stand immer quer zur bestehenden Verfassung, wurde aber nie weiter beanstandet. Außer dass man ab und zu gesagt hat, irgendwann muss man das klären. In den 1970er und 90er Jahren tauchte es in den Synodenprotokollen auf, wir waren aber nie weiter als heute. [...] Es hat sich herausgestellt, dass wir mit unserem Versuch der Vereinheitlichung zu weit gedacht haben, zu weit vorausgesprochen sind. Das ist so nicht möglich gewesen. Und ich würde auch behaupten, dass es in absehbarer Zeit nicht möglich sein wird, die Dinge so weit zu klären, dass wir für jede Sache nur einen Begriff haben und jeder Begriff nur einmal besetzt ist. [...] Für die Vielfalt dessen, was kirchliche Arbeit im ‚Auftrag des Herrn unterwegs sein‘ alles bedeutet, müssen wir manchmal auch Begriffsunschärfen in Kauf nehmen“ (Nitsche 2014, S. 12f.).



Prof. Dr. Johannes Haeffner 30.10.2023



Evangelische Hochschule Nürnberg

Diakon / Diakonin
Amt / Beruf


Amtstheologischer Zugang

Professionstheoretischer Zugang

Prof. Dr. Johannes Haeffner 30.10.2023

7

The slide features a central diagram with the text 'Diakon / Diakonin' and 'Amt / Beruf' at the top. Two arrows point downwards from this text to 'Amtstheologischer Zugang' on the left and 'Professionstheoretischer Zugang' on the right. A large, light blue, stylized cross is in the background. A small blue square is in the top left corner. The footer contains the name 'Prof. Dr. Johannes Haeffner 30.10.2023' and the number '7'.



Evangelische Hochschule Nürnberg

**Professionstheoretische Überlegungen
zum Beruf des Diakons / der Diakonin**

Prof. Dr. Johannes Haeffner 30.10.2023

8

The slide features a large, bold title 'Professionstheoretische Überlegungen zum Beruf des Diakons / der Diakonin' centered on the page. A large, light blue, stylized cross is in the background. A small blue square is in the top left corner. The footer contains the name 'Prof. Dr. Johannes Haeffner 30.10.2023' and the number '8'.

Sechs professionstheoretische Positionen im Überblick

- Indikatoren gestützter Professionsansatz
- Strukturfunktionalistischer Ansatz (Parsons)
- Strukturtheoretischer Ansatz (Oevermann)
- Systemtheoretischer Ansatz (Luhmann/Stichweh)
- Interaktionistischer Ansatz (Hughes, Schütze)
- Machttheoretischer Ansatz (Larson, Freidson, Pfadenhauer)

Gemeinsame Strukturmerkmale

Zentrale Aufgabe von Professionen: Bewältigung von Krisen

Zentrale Frage:

Welche Struktur unterliegt dem professionellen Handeln?
(Herausschälen des strukturellen Kerns von Professionen um ihn
damit beobachtbar zu machen.)

Praxisbeispiel:

Diakonin X arbeitet seit mehreren Jahren bei der Evangelischen Jugend in München. Gegen 19:00 Uhr betritt der 16-jährige Julian das Jugendbüro. Julian berichtet, dass er sich seit längerem Sorgen mache um seine 15-jährige Bekannte, Eva. In der Schule würden ihre Leistungen seit Monaten kontinuierlich zurückgehen, obwohl sie früher zu den Klassenbesten gehört habe. Auch zum gemeinsamen Sport, Leichtathletik und Volleyball, erscheine sie auch kaum noch. Sie finde sich selber nicht attraktiv und wirke bei den wenigen Kontakten häufig antriebslos und depressiv verstimmt.

Strukturmerkmale:

- Schlecht definierte Probleme, d.h. kein klar festgelegten und definierten Ausgangs- und Zielzustand.
- Handeln in Unsicherheit
 - Komplexe Situation. Nicht alle Variablen sind bekannt.
 - Berufsaufgabe ist weder normativ (Zielsetzung) noch operativ vorgegeben, sondern muss unter Berücksichtigung der jeweiligen Umstände des Einzelfalls und der jeweiligen Situation interpretiert und konkretisiert werden.

Strukturmerkmale:


- Handeln in Unsicherheit
 - Transiente Ziele
 - Dynamische, keine stationäre Welten
 - **Relativ hohe Autonomie:** Es gibt niemanden, der das Handeln der Diakonin kontrolliert. D.h. von außen schlecht/kaum/nicht einsehbar.
 - Interaktionsebene: **hohe Intimität** und **Dichte**

Erstes Zwischenergebnis:

**Relativ hohe
Autonomie /
Interaktion:
dicht und
intim**



**Berufsethik als
Selbstverpflichtung**




■

Zum Begriff der Profession: Mehrdimensionaler Begriff von Profession

Prof. Dr. Johannes Haeffner 30.10.2023

15




■

1. **Dimension des Wissens** (konzeptionelles,
semantisches Wissen) – spezifisches
Professionswissen

Prof. Dr. Johannes Haeffner 30.10.2023

16




☞ Fachwissen aus den Sozialarbeitswissenschaften, Sozialwissenschaften, Erziehungs- und Bildungswissenschaftliches Wissen, Pflegewissenschaften, sozialwirtschaftliches Wissen

UND

☞ Fachwissen Theologie: Bibelwissenschaften, Systematischen Theologie, Praktische Theologie, Kirchen- und Diakoniegeschichte

Prof. Dr. Johannes Haeffner 30.10.2023 17



Professionen zeichnen sich nicht primär durch ihr Wissen per se aus, sondern durch eine „spezifische Reflektiertheit des Wissens (vgl. Schützeleichel 2007, S. 567), welche durch die Handlungsprobleme verursacht werden. Die Abhängigkeit von der Interaktionssituation und der Person des Klienten bedeutet, dass die Arbeitssituation sehr viel komplexer ist als das dem professionell Handelnden zur Verfügung stehende Wissen (vgl. Kurtz 2007, S. 501).

Prof. Dr. Johannes Haeffner 30.10.2023 18

2. Dimension des Könnens (prozedurales Wissen) – spezifische Handlungskompetenz einer Profession

Bündel methodischer Fähigkeiten zur handwerklichen Umsetzung professioneller Aufgaben.

3. Dimension der beruflichen oder professionellen Haltung: Berufliche Überzeugungen (professional attitude: Haltungen – spezifische Haltungen einer Profession)

Sie thematisiert den Umstand, dass professionelles Handeln in Kirche und Diakonie immer wertgeleitetes Handeln ist. Sie enthält Hinweise auf reflexive Kompetenzen sowie den Willen, die eigenen Werte und Einstellungen mit dem Fundus des beruflichen Wertwissens zu konfrontieren und eine reflektierte berufliche Haltung zu entwickeln.

Berufsethos und Berufskodex

- In einem Berufskodex werden Ziele und Standards professionellen Handelns festgelegt, mit denen Unfachlichkeit vorgebeugt und Missbrauch verhindert werden sollen.
- Von daher schreibt das in einem Berufskodex ausformulierte Berufsethos diese Anforderungen fest, denen sich die Mitglieder einer Profession mit der Aufnahme ihrer Berufstätigkeit zuordnen sollen.

Berufsethos und Berufskodex


- Weil sich die Handlungen von Angehörigen einer Profession im Raum der Intimität der Klientenbeziehung der äußeren Kontrolle durch Dritte weitgehend entziehen, können Professionelle auf die Erfüllung solcher Anforderungen und die Einhaltung der Ziele nicht primär von außen verpflichtet werden, sondern sie müssen sich im Sinne einer intrinsischen Motivation selbst darauf verpflichten.

Berufsethos und Berufskodex

- Die **innere Selbstkontrolle** der Handelnden kann auch als Moral bezeichnet werden. Diese **moralische Selbstbindung** der professionell Handelnden legitimiert zum einen die Autonomie der Profession gegenüber der Gesellschaft und entschärft zum anderen die prinzipielle Gefährdung, der sich ein Hilfesuchender aussetzt, wenn er sich in diesen von außen kaum einsehbaren Raum einer Klientenbeziehung begibt.

Berufsethos und Berufskodex


- Inhaltlich fasst dieser Berufskodex die ethischen Prinzipien zusammen, denen das berufliche Handeln dient und benennt die persönlichen Tugenden, die erforderlich sind, um in der spezifisch beruflichen Situation angemessen handeln zu können.



Erstes Zwischenergebnis:


**Relativ hohe
Autonomie /
Interaktion:
dicht und
intim** ↔ **Berufsethik als
Selbstverpflichtung**

Prof. Dr. Johannes Haeffner 30.10.2023 25



„Die handlungsleitenden ethischen Standards sollen helfen, die unvermeidlichen beruflichen Pflichtenkonflikte (Pflichten gegenüber dem Klienten, dem Berufsstand, dem Anstellungsträger, der Gesellschaft bzw. der Öffentlichkeit) zu benennen oder moralisch relevante Konfliktfelder in Situationen der Entscheidungsunsicherheit zu identifizieren. Ein Ethikkodex macht solche Konfliktfälle und Pflichtenkonflikte öffentlich, das Handeln im Rahmen der Profession durchsichtig und durch das Bekenntnis der professionell Handelnden zu allgemein akzeptierten ethischen Standards im Letzten für Außenstehende berechenbar“ (Wildfeuer 2009, S. 33).

Prof. Dr. Johannes Haeffner 30.10.2023 26



Evangelische
Hochschule
Nürnberg

Berufsfeldstruktur diakonischen Handelns

Prof. Dr. Johannes Haeffner 30.10.2023

27



Evangelische
Hochschule
Nürnberg

- Technologiedefizit (Luhmann/Schorr 1979)
- ‚Uno actu‘-Prinzip
- Divergierende Interessen / Mandate im Handlungsfeld
 - 1) **Adressaten**, seine Bedürfnisse, Interessen und Rechtsansprüche
 - 2) Gesellschaftliche **Öffentlichkeit** (sozialstaatliche Steuerungsagenturen)
 - 3) **Kirche** (der spezifisch kirchlich-biblische Auftrag)
 - 4) **Profession des Diakons/Diakonin**, d.h. ein eigenes, wissenschaftliches und ethisch begründetes Referenzsystem, das der Profession eine kritisch-reflexive Distanz gegenüber den Adressaten, den Trägern/Finanzgebern und der Kirche.

Prof. Dr. Johannes Haeffner 30.10.2023

28

Zweites Zwischenergebnis: Notwendigkeit für eine Berufsethik für DD ergibt sich aus zwei Perspektiven:

1. Hohe Autonomie in den Handlungsvollzügen: Berufsethik als Selbstverpflichtung für DD.
2. Viele, z.T. konfliktäre Interessen in kirchlichen und diakonischen Handlungsfeldern: Berufsethik als Instrument ethischer Orientierung für DD.

Herausforderung einer Professionsethik für Diakon:innen

Heterogenes Berufsfeld – Kirche und verschiedene Arbeitsfelder der Diakonie (Pflege, Sozialarbeit, Erziehung und Bildung, Verwaltung und Leitung).

Vier (mögliche) tragende Säulen einer diakonischen Berufsethik:

- 1) Das **gesellschaftliche und kirchliche Mandat**, das den Blick auf die sozialen und seelischen Anliegen des Menschen lenkt;
- 2) das **biblische Menschenbild**, das den Blick auf die multidimensionale Beziehung des Menschen zu Gott und zu seinem Nächsten lenkt


Vier tragende Säulen einer diakonischen Berufsethik:

- 3) das **berufliche Handeln**, das im Sinne der doppelten Qualifikation Fachlichkeit(en) nach ethischen Prinzipien gestaltet und
- 4) die **persönliche Haltung**, die Ausdruck eines menschenfreundlichen Gottesbildes ist.

Folgende Funktionen könnte eine Berufsethik (BE) für Diakoninnen und Diakone (DD) haben:

- ✓ BE kann ein wesentlicher Beitrag zur Berufsidentität von DD sein.
- ✓ BE kann den Berufsangehörigen als Reflexionsinstrument bei der Bewältigung des beruflichen Alltags dienen. Sie stärkt die eigene berufliche Identität und ist ein Beitrag zur Selbstorganisation des Berufes/Profession.
- ✓ BE verdeutlicht gegenüber Adressat:innen die grundsätzliche Orientierung von DD, auf die sie sich verlassen können.

- ✓ BE kann auch Grenzen aufzeigen, wenn es etwa um Kontrollaufgaben und Sanktionen geht oder um eine Beauftragung mit Tätigkeiten, die von der Profession nicht erfolgreich bewältigt werden kann.
- ✓ BE ermöglicht den Professionsangehörigen, widersprechende Handlungsaufträge zurückzuweisen.




Evangelische Hochschule Nürnberg

- ✓ BE kann gegenüber der Öffentlichkeit in Kirche und Politik die berufliche Identität und Wirkmächtigkeit, aber auch die Begrenzungen von DD verdeutlichen.
- ✓ BE liefert die Grundlagen für eine Zusammenarbeit mit anderen Berufen/Professionen in Kirche und anderen beruflichen Räumen (Diakoniewissenschaft als interdisziplinäre Disziplin sui generis).


Prof. Dr. Johannes Haeffner 30.10.2023

35



Evangelische Hochschule Nürnberg

Diskussion!
Anmerkungen!
Offene Fragen?



Prof. Dr. Johannes Haeffner 30.10.2023

36